

# Gemeinde aktuell

## Evangelischer Gemeindebrief



### Evangelische Christuskirchengemeinde Bad Schussenried

Bad Schussenried - Steinhausen – Reichenbach – Ingoldingen - Muttensweiler – Winterstettenstadt –  
Winterstettendorf – Grodt – Hopperbach – Laimbach – Kürnbach – Olzreute – Kleinwinaden

## Februar – März 2009

---

### MONATSSPRÜCHE

---

#### FEBRUAR

„Wo ist euer Glaube?  
(Lukasevangelium 8,25)

#### MÄRZ

„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich  
selbst; ich bin der Herr.“  
(3. Mose 19,18)

---

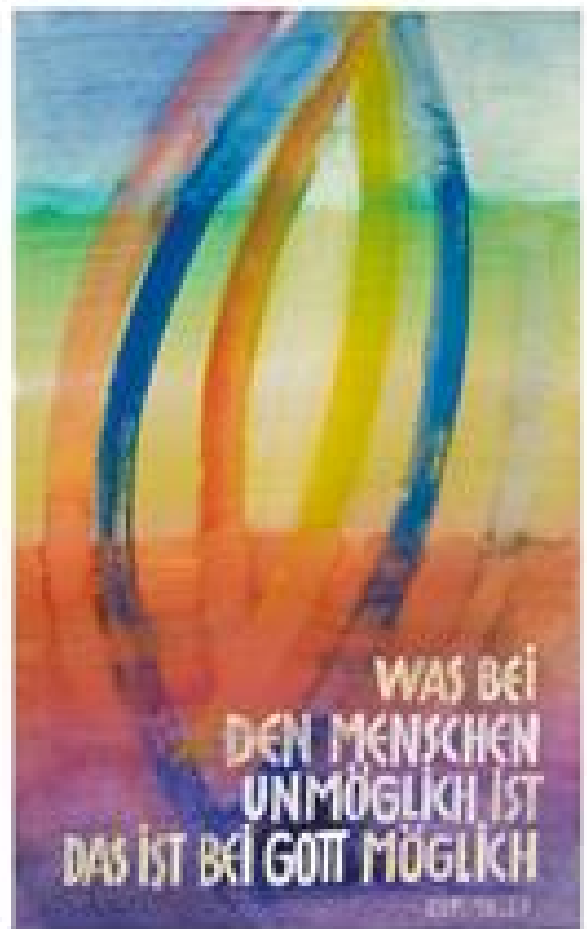
### WEGBEGLEITUNG

---

#### DIESER TAG

Dieser Tag-  
ein Weg, den ich gehen,  
ein Auftrag, den ich annehmen,  
eine Aufgabe, die ich lösen,  
eine Frage, die ich beantworten,  
ein Geheimnis, das ich bewahren,  
eine Geschichte, die ich schreiben,  
ein Wunsch, den ich erfüllen  
will.

Dieser Tag - ein Geschenk,  
für das ich dankbar bin.  
(Max Feigenwinter)



## MEIN BRIEF AN SIE!

Liebe Gemeindeglieder!  
Liebe Leserinnen und Leser von Gemeinde aktuell!

Jedes Jahr trägt eine andere Überschrift, die Überschrift Gottes. Wir nennen Sie Jahreslosung, weil sie gelöst wird aus tausenden von Bibelsprüchen. Das Jahr soll mit Gott beginnen. Und es soll mit Trost und Zuversicht beginnen. Das gute Wort, das wir dringend brauchen, können wir uns oft nicht selber sagen. Christus sagt es uns. Was wir dringend brauchen, können wir uns nicht selber geben. Aber Gott gibt es uns.

Die Jahreslosung für 2009 lautet:  
**„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“**  
Eine Botschaft, die Grenzen öffnet am Anfang des Neuen Jahres. Eine Botschaft, die Möglichkeiten sieht, wo wir keine sehen. Eine Botschaft, die uns in die Möglichkeiten Gottes hineinführt.

Die Jahreslosung ist ein Satz aus dem Lukasevangelium und steht im 12. Kapitel Vers 27. Jesus selbst sagt diesen Satz. So jedenfalls lässt es sich im Lukasevangelium nachlesen und die Evangelisten Matthäus und Markus erzählen es ganz ähnlich. Dieser Satz steht in dem großen Kontext nach der Frage des Reiches Gottes und dem ewigen Leben. Vorausgegangen ist dieser Aussage die Begegnung mit einem jungen Mann, der viele Güter hatte. Dieser Mann wollte von Jesus wissen: „Guter Meister, was muss ich tun, damit ich das ewige Leben ererbe?“ Ein Mensch, der sich Gedanken macht über sein Leben, über Sinn und Ziel des Lebens und nicht zuletzt über das ewige Leben. Jesus erinnert ihn zunächst an die 10 Gebote, die Regeln für ein gutes Leben und Zusammenleben. Die Gebote bilden die Grundlage dafür, dass unser Leben gelingen kann, aber sie sind nicht alles. Denn als der reiche Mann beteuert, dass er die Gebote von Jugend auf gehalten habe, spricht Jesus zu ihm: „Es fehlt dir noch eines. Verkaufe alles, was du hast und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben, und komm und folge mir nach.“ Als der reiche Mann sich darauf hin traurig abwendet, sagt Jesus: „Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher in das Reich Gottes komme.“ Dieser Satz ist schon zum Sprichwort geworden. Selbst bei uns, wo es keine Kamele gibt, steht einem das Bild klar vor Augen. Dass ein Kamel durch die kleine Öffnung einer Nadel geht - unmöglich. Entsprechend wird auch damals die Reaktion gewesen sein. Entsetzte Blicke und Fragen: „Wer kann dann selig werden?“ Aber daran hatten sie wohl nicht gedacht: dass das Unmögliche nicht unmöglich ist bei Gott. Jesus sagt es ihnen: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“

Liebe Leserinnen und Leser, viele Menschen wünschen sich schon gar nichts mehr, weil sie die Enttäuschung fürchten. Viele Menschen träumen nicht mehr von etwas Großem, weil sie die Anstrengung fürchten. Ich finde es schade, wenn man nichts mehr wünscht, nichts mehr Großes ersehnt, wenn man nicht mehr den inneren Träumen nachgeht oder sich etwas Neues vornimmt im neuen Jahr. Es geht dann einfach so weiter, wie es im vergangenen Jahr war. Nichts Neues, es bleibt beim alten Trott. Kein Versuch, etwas anders zu machen, keine Hoffnungen und Wünsche treiben einen dann noch an.

„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ Das klingt für mich wie eine Einladung, es doch wenigstens zu wagen, zu probieren. Nicht alles beim Alten zu lassen. Das neue Jahr als eine gute Chance zu sehen, Neues zuzulassen, sich von Altem zu verabschieden. Nicht aus eigener Kraft, aber im Vertrauen auf Gott kann das Unmögliche möglich werden, kann das neue Jahr wirklich Neues bringen.

So wird das neue Jahr zur Chance, das eigene Leben im Vertrauen auf Gott neu werden zu lassen. Nicht nur eine neue Zahl schreiben, sondern wirklich Neues anzufangen. Was will neu werden in meinem Leben in diesem Jahr?

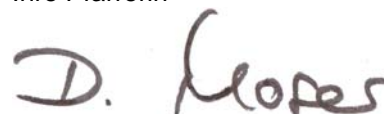
„Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“ Als Jahreslosung ist dieses Wort ein paradoxer Wegweiser, es zeigt einen unmöglichen Weg. Das Mögliche ist zu wenig für das neue Jahr, aber das Unmögliche kann ich nicht machen. Es kann mir nur geschenkt werden. Aber Gott traut uns zu, diesen unmöglichen Weg zu gehen. Er traut uns zu, dass Neues geschehen kann, weil das Unmögliche durch seine Kraft und ihre Güte möglich ist. Ob der reiche Jüngling es wagte, den Weg der Nachfolge noch intensiver zu gehen, als er es schon tat, wissen wir nicht. Doch mit seiner Frage hat er eine großartige Wegweisung bekommen: „Das Unmögliche für möglich zu halten.“

*„Nur aus dem Unmöglichen kann die Welt erneuert werden und leben. Dieses Unmögliche ist der Segen Gottes.“ (Dietrich Bonhoeffer)*

Ich wünsche uns, dass wir unter dem göttlichen Schirm des Segens gehen durch dieses Jahr, dem Unmöglichen trauen und immer mehr in das Mögliche hineinwachsen.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen persönlich und uns als Gemeinde ein gesegnetes Jahr 2009!

Ihre Pfarrerin



Dorothee Moser

## GEMEINDELEBEN

### VERABSCHIEDUNG UND EINSETZUNG IM MESNERINNEN-AMT

Am 1. Advent haben wir den Wechsel im Mesnerinnenamt „gefeiert“. Wir haben die Verabschiedung von Frau Schmeißner und die Einsetzung von Frau Doubeck im Gottesdienst und bei einem anschließenden Kirchenkaffee begangen.

#### **Ansprache von Pfarrerin Moser zur Verabschiedung und Einsetzung:**

„In unserer Kirche ist es Tradition, dass wir den Wechsel in einem kirchlichen Amt nicht sang- und klanglos vorübergehen lassen. So darf ich Ihnen heute, liebe Frau Schmeißner, für Ihren Dienst in den vergangenen Jahren ganz herzlich danken. Sie hatten diese Aufgabe ja schon über 20 Jahre alleine inne und sind dann nach einer Pause nochmals neu in das 3er Team miteingestiegen. Sie haben Ihren Mesnerinnendienst mit viel Herzblut getan. Wahrscheinlich ist niemandem von uns diese Kirche so vertraut wie Ihnen. Sie kennen jeden Winkel und Sie haben diesen Dienst mit viel Fingerspitzengefühl ausgeführt. Bei drei Pfarrern waren Sie Mesnerin und mussten sich immer wieder auf die verschiedenen Stile einrichten.

Wir danken Ihnen für all ihren Einsatz und sind froh, dass Sie als Ersatzmesnerin dem Team bei Bedarf immer noch zur Seite stehen. Mögen viele Engel Sie begleiten und möge Ihre Liebe zu unserer Kirche in Ihrem Herzen bleiben.



Monika Doubeck, Pfarrerin Moser, Lieselotte Schmeißner

Liebe Frau Doubeck, als Sie im Januar letzten Jahres hörten, dass alle drei Mesnerinnen auf einmal ausgefallen sind, haben Sie sich bereit erklärt, Vertretungsdienst zu übernehmen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen. Aus diesem Vertretungsdienst ist nun ein Drittel Mesnerinnendienst an unserer Christuskirche geworden. Sie haben den Stab von Frau Schmeißner übernommen und haben sich bereits gut eingearbeitet. Wir sind sehr froh, dass wir mit Ihnen eine passende Nachfolgerin im Team gefunden haben. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und viel Freude an dieser Aufgabe.“

### VERABSCHIEDUNG VON PFARRER ROST

Mit viel Anerkennung für seine Arbeit ist Pfarrer Ulrich Rost als Klinikpfarrer verabschiedet worden. Zur Verabschiedung am 8. Dezember 2008 im Zentrum für Psychiatrie sind viele Menschen gekommen. Die Grußworte beim Empfang brachten zum Ausdruck, wie vielfältig Pfarrer Rost in die Arbeit im ZFP eingebunden war und wie sehr sein Dienst dort geschätzt wurde.

Zum Abschied aus der Kirchengemeinde am 3. Advent gab es viele Blumen des Dankes überreicht vom Kirchengemeinderat

- für die gute Zusammenarbeit zwischen Klinikpfarramt und Gemeinde
- für die Gottesdienste
- für die Arbeit am ZFP
- für die Anti-Stigma-Arbeit
- für die Unterstützung bei der Vakatur
- und vieles mehr



Dekan Koepf, Dr. Metzger, Pfarrer Rost, Rieger

## KONFIRMATION

Seit Juli 2008 bereiten sich **17 Konfirmandinnen und Konfirmanden** auf ihre Konfirmation vor. Noch wenige Wochen, dann werden sie konfirmiert.

Vom **13.-15. Februar 2009** gehen Sie zur **Freizeit** auf die Dobelmühle bei Aulendorf. Die Beschäftigung mit der Taufe steht inhaltlich auf dem Programm. 4 JugendmitarbeiterInnen sorgen für spannende Spiele und den Kreativnachmittag. Am Sonntag haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden dann die Möglichkeit, nach ihren Vorstellungen den Gottesdienst vorzubereiten. Ein Filmabend, eine Nachtwanderung und die Gemeinschaft miteinander werden die Freizeit zu einem besonderen Erlebnis kurz vor der Konfirmation werden lassen.

Pfarrerin Moser, Daniel Richter, Dorothea Ewald, Ruth Nussbaum, Lukas Nussbaum begleiten die Konfirmandinnen und Konfirmanden, Frau Nussbaum wird uns lecker kochen. Vielen Dank!

### Herzliche Einladung zum Konfirmationsgottesdienst am Sonntag Judika, 29. März 2008, 9.30 Uhr

Die Konfirmation ist ein besonderes Ereignis für unsere Gemeinde und so freuen wir uns, wenn die ganze Gemeinde mitfeiert. Kommen Sie zum Gottesdienst und feiern Sie mit den Jugendlichen diesen besonderen Tag!

### Unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen in diesem Jahr sind:

- Florian Barz, Bad Schussenried
- Tobias Brauchle, Kürnbach
- Christine Döhring, Reichenbach
- Margarita Döhring, Bad Schussenried
- Darja Fomenko, Bad Schussenried
- Sebastian Hörnle, Bad Schussenried
- Hannah Lutz, Bad Schussenried
- Caroline Müller, Kürnbach
- Dominik Nessensohn, Bad Schussenried
- Mareike Nickels, Lufthütte
- Paul Sanwald, Winterstettenstadt
- Sophia Schäfer, Bad Schussenried
- Dominik Schlegel, Bad Schussenried
- Michael Schlegel, Bad Schussenried
- Tobias Schlegel, Bad Schussenried
- Marcella Schöttner, Bad Schussenried
- Nico Siegler, Steinhausen

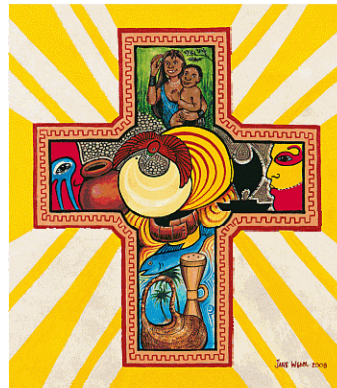
Gottes Segen möge sie alle begleiten. Bitte gedenken Sie mit Ihrer Fürbitte der Jugendlichen und ihrer Konfirmation.

## KONFIRMANDEN-ELTERN-ABEND

Die Eltern der Konfirmandinnen und Konfirmanden treffen sich zu ihrem 3. Elternabend am **Donnerstag, den 5. März 2009 um 20.00 Uhr** im Gemeindegem. Thema des Abends wird die Konfirmation sein.

## WELTGEBETSTAG DER FRAUEN: 6. MÄRZ 2009

Der Weltgebetstag der Frauen ist weltweit die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen. Unter dem Motto „**Informiertes Beten - betendes Handeln**“ feiern in über 170 Ländern Frauen Gottesdienst nach der gleichen Liturgie.



In diesem Jahr feiern wir **Weltgebetstag** am **Freitag, den 6. März 2009 um 20 Uhr** im **kath. Gemeindezentrum St. Magnus**.

Die diesjährige Gottesdienstliturgie kommt aus **Papua-Neuguinea**, einem Land im Pazifik, dem

zweitgrößten Inselstaat der Welt. Der Weltgebetstag 2009 ist eine wunderbare Möglichkeit, das Land kennen zu lernen, Einblick zu bekommen in die Lebensweise der Frauen dort und bestehende Verbindungen zu stärken, zu aktualisieren und neue zu knüpfen.

### „Wir sind viele, doch eins in Christus“, so lautet die Überschrift für die Gottesdienstliturgie.

Papua-Neuguinea, das ressourcenreichste Land im Südpazifik mit Landschaftsformen, die von Hochgebirgen über Täler, Sümpfe, Savannen, Regenwald zur Küstenregion reicht, verfügt auch über die fast unglaubliche Fülle von mehr als 800 gesprochenen Sprachen bei einer Bevölkerung von 5,8 Mio. Menschen. Sprachgrenzen, mangelnde Verkehrswege und wachsende soziale Unterschiede erschweren es den Menschen in Papua-Neuguinea, „eine Nation“ zu werden. Hier trifft die Zusage und Aufforderung der Frauen in Papua-Neuguinea „Viele sind wir, doch eins in Christus“ einen wichtigen Überlebensnerv des Landes und seiner Bevölkerung. Was es für Menschen in Papua-Neuguinea und auf der ganzen Welt heißen kann, „viele, doch eins in Christus“ zu sein, erfahren wir in der Liturgie der Frauen aus Papua-Neuguinea durch bestärkende Lieder und Bibeltexte, durch Landinformationen und durch die Gebete.

### Herzliche Einladung zum Mitfeiern!



Die Vorbereitung liegt dieses Jahr bei der **St. Magnuskirchengemeinde**. Wer sich bei der Vorbereitung einbringen will, kann ich beim Katholischen Frauenbund melden.

---

## KINDERKIRCHE

---

Die **Suche nach dem richtigen Stern** stand im Mittelpunkt im Gottesdienst am 4. Advent. Die Kinder der Kinderkirche haben mit Konzentration und Lebendigkeit die spannende Suche gespielt. Das Kinderkirchteam mit Dorothea Ewald, Ruth Nussbaum, Sabrina Hirschburger, Fabio Winkler, Marina Bendel und Gertrud Forstehäusler übte das Weihnachtsspiel mit den Kindern ein. Es war ein fröhlicher Gottesdienst. Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben.



Die SpielerInnen beim Krippenspiel 2009

---

## KLEIDERAKTION FÜR BETHEL

---

Wir sagen Danke für die vielen Kleiderspenden in diesem Jahr für die Behinderteneinrichtung Bethel. **1000 kg** Kleidung sind zusammengekommen. Auch aus Bethel erreichte uns ein Dankschreiben für die Unterstützung und Solidarität aus Bad Schussenried.

---

## STILLE-MEDITATION

---

Die nächsten Übungsabende zur Stille-Meditation finden am **Montag, den 2. Februar und 2. März 2009** statt. Gemeindesaal Christuskirche.

*„Halt an, wo läufst du hin?  
Der Himmel ist in dir.  
Suchst du Gott anderswo,  
du fehlst ihn für und für.“  
(Angelus Silesius)*

---

## TAIZEGEBET

---

Die Katholische Kirchengemeinde lädt ein zum gemeinsamen Beten mit Psalmen und Gesängen aus der Tradition von Taizé. Die Lieder und Gebete stärken durch ihren meditative Charakter und können zur Stütze und Kraftquelle für das Leben werden. Das nächste Taizegebet ist **am Mittwoch, 18. Februar 2009, 19 Uhr im Gemeindezentrum St. Magnus**.

---

## FASTENAKTION DER EVANG. KIRCHE

---

Die Fastenaktion unserer Evangelischen Kirche zur inneren Vorbereitung der Passions- und Osterzeit trägt dieses Jahr den Impuls **„Sich entscheiden: Sieben Wochen ohne Zaudern“**. Die Aktion startet am 25. Februar 2009.



Wer sich dazu anregen lassen will findet Begleitmaterial unter [www.7-wochen-ohne.de](http://www.7-wochen-ohne.de) oder kann auch anrufen unter: Tel. 069-580 98 247.

---

## ÖKUMENISCHES BIBELSEMINAR ZU PAULUS

---

Dienstag, 27. Januar 2009, Pfarrer Notz:  
Paulus – fasziniert von der christlichen Botschaft

Donnerstag, 5. Februar 2009, Pfarrerin Moser:  
Paulus und die Frauen

Mittwoch, 11. Februar 2009, Pater Francis:  
Paulus – seine Bedeutung heute

Jeweils 20.00 Uhr im Gemeindestadel Ingoldingen,  
St. Georgenstraße (neben dem Rathaus)

---

## UNSER ÖKUMENISCHES MISSIONSPROJEKT IN DIESEM JAHR

---

Jedes Jahr wählt unsere Kirchengemeinde ein bestimmtes Projekt aus, das wir mit unserer Fürbitte und auch mit finanzieller Unterstützung begleiten.

„Glauben leben - Gemeinde sein“ bedeutet auch, dass wir über den Tellerrand hinausschauen und nach den Schwestern und Brüdern in anderen Ländern schauen, uns über ihre Lebenssituation informieren und helfen, wo sie uns brauchen.

Dieses Jahr unterstützen wir ein **Projekt in Ghana**.

### Medizinische Versorgung für die Ärmsten

Noch immer haben viele Menschen in Ghana keinen direkten Zugang zu medizinischer Versorgung. Vor allem in ländlichen Gebieten leisten die Gesundheitsstationen der Presbyterianischen Kirche in Ghana (PCG) wertvolle Arbeit. Sie ermöglichen medizinische Betreuung und Vergabe von Medikamenten und vermitteln darüber hinaus Wissen über Gesundheitsrisiken durch verschmutztes Wasser oder HIV & AIDS. Die PCG konzentriert sich seit langem auf die Basisgesundheitsversorgung in ländlichen Gebieten. Durch mobile Gesundheitsteams, die die Dörfer besuchen, und ein Netzwerk von Dorfgesundheitshelfern können die meisten Krankheiten frühzeitig erkannt und behandelt werden. Auch unterernährten Kindern wird geholfen und ihre Mütter werden in der Zubereitung gesunder Nahrung unterrichtet. Vielen Menschen kann so geholfen werden, bevor es zu spät ist.

Auch die Krankenhäuser der Presbyterianischen Kirche in Ghana leisten oft lebensrettende Hilfe. Hier werden Menschen medizinisch versorgt, die oft aus Unwissenheit oder aus Misstrauen gegenüber dem neuen Versicherungssystem noch keine Krankenversicherung haben. Wieder anderen fehlt selbst für diese erschwingliche Versicherung das Geld. Solche Patienten werden mit Hilfe des „Poor and Sick Fund“, dem Gesundheitsfonds versorgt, den das Evangelische Missionswerk Südwestdeutschland (EMS) der Kirche in Ghana zur Verfügung stellt. Die Erstausrüstung für Neugeborene, Versorgung mit Essen im Krankenhaus für Patienten und Patientinnen ohne Angehörige, Rücktransport ins Heimatdorf und anderes, sind Leistungen, die aus dem Fonds bestritten werden.

### Wer für unsere Projekt spenden will, kann dies direkt über das Konto der Kirchengemeinde tun.

Ev. Kirchengemeinde, 88427 Bad Schussenried,  
KSK Bad Schussenried BLZ 654 500 70  
Kontonummer 701 251

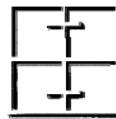
### IM BLICKPUNKT: CHRISTEN IM NORDIRAK

Über seine Arbeit mit den Christen im Nordirak hat Pfarrer i.R. Horst Oberkampf ein Buch geschrieben. Darin sammelt er seine Eindrücke aus 17 Jahren Engagement für die Christen im Nordirak. Es bietet einen lebendigen Einblick in die jahrelange Projektarbeit. Das Buch kann beim Bethnahrin Verlag, Mendelsohnstr. 21, 86154 Augsburg, bezogen werden. ISBN 978-3-980013-0-5 - [zavd@bethnahrin.de](mailto:zavd@bethnahrin.de)

---

## FREUD UND LEID

---



### Bestattungen

19. Dezember Renate Vollmer, Bad Schussenried  
23. Dezember Dr. Irmgard Ott, Bad Schussenried  
13. Januar Marta Becker, Bad Schussenried

---

## IM KIRCHENBEZIRK

---

### EVANGELISCHE JUGENDARBEIT

---

Das Jugendwerk bietet Jugendlichen in unserem Kirchenbezirk ein vielfältiges Programm an. Das neue Programm 2009 ist erschienen.

**Kontakt:** Evangelisches Jugendwerk, Waldseer Strasse 18, 88400 Biberach Tel. 07351/7933. email: [info@ejwbiberach.de](mailto:info@ejwbiberach.de), [www.ejwbiberach.de](http://www.ejwbiberach.de). Wer Lust hat als Mitarbeiter/in in die Jugendarbeit mit einzusteigen findet beim Jugendwerk tolle Ansprechpartner.

---

### EVANGELISCHE ERWACHSENENBILDUNG

---

Das neue Programm Januar - August 2009 der Erwachsenenbildung ist erschienen.

**Kontakt:** EBO, Abt-Hyller-Strasse 14, 88250 Weingarten. Tel. 0751/410 41 Email [ebo@evkirche-rv.de](mailto:ebo@evkirche-rv.de). Das Programm im Internet: [www.ebo-rv.de](http://www.ebo-rv.de)

### Hier 3 Highlights:

#### Fotoausstellung Alter zeigt Gesicht

3. Februar - 3. März 2009, Foyer des Heilig-Geist-Spitals, Bachstrasse 57, Ravensburg

#### Sonntag, 15. Februar 2009, 17 Uhr

Chormusik a capella aus Kirche und Synagoge  
„Ich will den Herrn loben allezeit“ mit dem Laupheimer Singkreis  
Evangelische Stadtkirche Ravensburg

#### Dienstag, 10. März 2009, 19.30 Uhr

Macht Religion gesund oder krank?  
Der Beitrag positiver Glaubensüberzeugungen zur Krankheitsbewältigung  
Vortrag von Dr. phil. Michael Utsch, Theologe, Psychologe und Psychotherapeut  
Rehabilitationsklinik Schloss Bad Buchau, Goldener Saal.

---

**BEZIRKSARBEITSKREIS FRAUEN BAF**


---

**Begegnungstage für Alleinerziehende**  
**Samstag, 14. März 2009, 14-16.30 Uhr** im Gemeindehaus **Ochsenhausen**, Poststrasse 48 mit Rechtsanwältin Barbara Wiehl.  
 Der Nachmittag ermöglicht Alleinerziehenden miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und sich gegenseitig zu beraten.  
 Anmeldung: Helga Kuhnt, Tel. 07347/2182

---

**KIRCHENTAG IN BRMEN**


---

Der Kirchentag 2009 wird vom **20.-24. Mai 2009** in **Bremen** stattfinden. „**Mensch, wo bist du?**“ Unter diesem Motto sind wir wieder eingeladen uns zum Kirchentag aufzumachen. Der Kirchenbezirk organisiert eine Gruppenfahrt. Die Koordination liegt bei Pfarrer Albers, Pfarramt Bonhoefferkirche, Köhlesrain 10, 88400 Biberach, Tel. 07351/22613, bonhoeffer@kirche-biberach.de. Die Anmeldung muss bis 15. erfolgen.  
 Wenn sich genügend Leute aus unserer Gemeinde interessieren, könnten wir uns als Kleingruppe zusammen anmelden. Wer mit dem Gedanken spielt, zum Kirchentag zu fahren, möge sich bei Pfarrerin Moser melden.

---

**FOTOAUSSTELLUNG 24/7 OPEN OHR**


---

Eine Ausstellung über die Arbeit der Telefonseelsorge. Die Fotoausstellung gibt Blicke in die anonyme Welt der Telefonseelsorge frei. Guido Blum hat versucht, die ehrenamtlichen Mitarbeitenden der TS Oberschwaben-Allgäu in ihrer Arbeit zu begleiten und ihre Arbeit im Bild einzufangen.  
 Die Ausstellung ist **bis 28. Februar 2009** in der **Stadtbücherei Biberach** zu sehen.  
 Am **17. Februar 2009, 19.30 Uhr**: Begleitveranstaltung „**Telefonseelsorge-Nachtgesicht der Kirche**“ mit dem Leiter der Telefonseelsorge Dr. Martin Jochheim.

---

**GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN**


---

**Sonntag, 1. Februar – Letzter So. n. Epiphaniäs**  
 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Moser  
 9.30 Uhr Kindergottesdienst

**Dienstag, 3. Februar 2009**  
 15.00 Uhr Andacht im Seniorenzentrum Regenta

**Mittwoch, 4. Februar 2009**  
 19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet, Christuskirche

**Sonntag, 8. Februar 2009 - Septuagesimä**  
 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Lutz, Bad Buchau, Kanzeltausch

**Donnerstag, 12. Februar 2009**  
 7.45 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst für die Klassen 8 in der Aula des Progymnasiums

**Sonntag, 15. Februar 2009 – Sexagesimä**  
 9.30 Uhr Gottesdienst, Schuldekan i. R. Deuchler  
 9.30 Uhr Kindergottesdienst

**Dienstag, 17. Februar 2009**  
 15.00 Uhr Andacht im Seniorenzentrum Regenta

**Sonntag, 22. Februar 2009 – Estomihi**  
 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer z.A. Römisch

**Sonntag, 1. März 2009 – Invokavit**  
 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Moser, anschließend **Kirchenkaffee**  
 9.30 Uhr Kindergottesdienst

**Dienstag, 3. März 2009**  
 15.00 Uhr Andacht im Seniorenzentrum Regenta

**Mittwoch, 4. März 2009**  
 19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet, St. Magnus

**Freitag, 6. März 2009**  
 20 Uhr Ökumenischer **Weltgebetstag der Frauen**, Gottesdienst im Gemeindezentrum St. Magnus

**Sonntag, 8. März 2009– Reminiszere**  
 9.30 Uhr Meditativer Gottesdienst mit Liedern unter Mitwirkung des Chores: **Gott mit Singen suchen, finden und loben**, Pfarrerin Moser

**Donnerstag, 12. März 2009**  
 7.45 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst für die Klassen 9 in der Aula des Progymnasiums

**Sonntag, 15. März 2009– Okuli**  
 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Mitwirkung des Posaunenchores, Pfarrer Moser  
 9.30 Uhr Kindergottesdienst

**Dienstag, 17. März 2009**  
 15.00 Uhr Andacht im Seniorenzentrum Regenta

**Sonntag, 22. März 2009– Lätare**  
 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Schneckenburger, Altshausen, Kanzeltausch

**Sonntag, 29. März 2009 – Judika**  
 9.30 Uhr Festgottesdienst zur **Konfirmation** mit Abendmahl, Pfarrerin Moser

**Mittwoch, 1. April 2009**  
 19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet, Christuskirche

**Sonntag, 5. April 2009– Palmsonntag**  
 9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Moser  
 9.30 Uhr Kindergottesdienst

## REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

### Montag:

- 17.30 Uhr **Gemeindeclub** mit und für psychisch Kranke (14-tägig)  
Kontakt: Waltraud Duelli, Tel. 07583-1368
- 19.30 Uhr **Stille-Meditation** (1. Montag im Monat),  
Pfarrerin D. Moser, Tel. 07583-2463

### Dienstag:

- 20.00 Uhr **Kirchenchor**  
Kontakt: Christiane Ewald, Tel. 07583-926356

### Mittwoch:

- 14.15 Uhr **Konfirmandenunterricht**
- 19.30 Uhr **Flötengruppe** nach Absprache  
Kontakt: Waltraud Hölz, 07583-1268

### Donnerstag:

- 14.00-15.30 Uhr **Freizeitgruppe** für 7-10 Jährige
- 18.30 Uhr **Posaunenchor** (2. und 4. Donnerstag im Gemeindezentrum Bad Schussenried, 1. und 3. Donnerstag im Gemeindehaus Aulendorf)  
Kontakt: Claus Jacob, 07525- 9245 63

### Freitag:

- 17.30 Uhr **Kinderkirchteam**  
Kontakt: Gertrud Forstenhäusler, Tel: 07583 – 1525

### Sonntag:

- 19.30 Uhr **Süddeutsche Gemeinschaft** (14-tägig)  
Kontakt Udo Krause, Tel: 07583 – 91273  
Nächste Termine: 1.2.; 15.2.; 1.3. 2009



## KONTAKTE

### EVANG. PFARRAMT

#### Pfarrerin Dorothee Moser

Goethestraße 1  
Tel. 07583/2463. Fax 07583/4712  
Email: [pfarramt@evkirche-bad-schussenried.de](mailto:pfarramt@evkirche-bad-schussenried.de)

Die Pfarrerin ist für **SIE** da. Wenn Sie einen Besuch oder ein Seelsorge-Gespräch wünschen, rufen Sie mich bitte an. Ich komme gerne bei Ihnen vorbei.

#### Sekretariat, Waltraud Hölz

Dienstag, 14-17 Uhr, Mittwoch 9-12 Uhr  
Tel. 07583/2463

### EVANG. KRANKENHAUSPFARRAMT

#### Das Klinikpfarramt ist zur Zeit vakant

Vertretung hat in dringenden Fällen Pfarrerin Moser

### KIRCHENGEMEINDERAT

#### 2. Vorsitzende

Beate Walaschek-Leube, Pater-Mohr-Strasse 20,  
88427 Bad Schussenried, Tel. 07583/1251

### ÖKUMENISCHE TELEFONSEELSORGE

Die Telefonseelsorge ist Tag und Nacht für Sie da, kostenfrei und verschwiegen.

**freecall 0800 – 111 0111**

### DIAKONIE UND SOZIALSTATION

Alten-, Kranken- und Familienpflege sowie Hauswirtschafts- und Nachbarschaftshilfe im Evangelischen Kirchenbezirk Biberach.

**Pflege**  
Tel. 07351/1502-30

**Hauswirtschaft**  
Tel. 07351/1502-32

### SPENDEN

Ev. Kirchengemeinde, 88427 Bad Schussenried,  
KSK Bad Schussenried BLZ 654 500 70  
Kontonummer 701 251

#### Herausgeberin:

Ev. Kirchengemeinde Bad Schussenried  
V.i.S.d.P.: Pfarrerin D. Moser  
Druck: Maier Druck Dürmentingen